

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Tainzen, der zur Rechten der hohe Schrott. Zwischen beiden schimmern im Norden die Gebirge am Traunsee, namentlich der Spitzelstein hervor. — Über den Salzberg von Ischl habe ich schon in den früheren Abtheilungen dieses Werkes berichtet.

So setzen wir denn jetzt unsere Wanderung in südlicher Richtung fort. Wir folgen der schönen Poststraße nach Steyermark. Über Reiterndorf und Brunnleiten gelangen wir nach Laufen, einem uralten Markt mit 397 Einwohnern. Hier ist sehenswerth die schöne altdutsche Kirche mit einem prächtigen Altar und einer Madonna von Steinguss. Ferner der Traumcatarakt, unter dem Namen des Wilden Laufens. So erreicht man denn das schöne Dorf Gosen mit 722 Einwohnern, größtentheils von protestantischem Bekenntnisse. Hier steht auch ein protestantisches Bethaus und eines der Pastorale des Kreises. — Der Kirchhof ist sehenswerth. In der Ortschaft Au verläßt man die steyrische Poststraße, welche sich an der Pötschen hinanzieht, auf deren Höhe die Gränze des Traunkreises ist. Wir wenden uns rechts und gelangen bald nach Steg an die Ufer des Hallstädtersees. Wild thürmt sich zur Rechten das Ramsauergebirge in scharfen Abstürzen empor. Zur Linken bildet der langgedehnte Sarstein die Gränze des Sees. Der Charakter desselben ist ernste Größe. Wir überschreiten die Traunbrücke bei ihrem Ausflusse aus dem See, und wandeln längs seinem westlichen Ufer hin zur Gosau mühle. Sie liegt an der Einmündung des Gosaubaches in den See. Hier zur Rechten öffnet sich der Eingang in das Gosauthal, aus welchem der Bach hervorrascht. Die Sooleleitung ist gerade an der Mündung des Thales über dasselbe geführt. Dies ist der berühmte Gosauzwang. Auf sieben Pfeilern, deren höchster 130 Fuß sich erhebt, wird die Soole über das 70 Klafter breite Thal geführt. Das Sprengwerksgeländer gestattet die Leitung ohne Scheu zu betreten. Ein gemeiner Arbeiter, Namens Joseph Spillbüchler, vollendete im Jahre 1757 diesen kühnen Bau. — Der Weg von hier in die Gosau schlängelt sich immer in der wilden Waldschlucht hin, aus welcher der Gosaubach brauset. Endlich öffnet sich die Schlucht und das schöne Gosauthal mit seinen reichen Matten, seinen zahlreichen Gehöften und seinem majestätischen Hintergrunde grandioser Gebirge zeigt sich dem entzückten Blicke. Der Pfarrbezirk Gosau zählt 1089 Bewohner, meist Protestanten. Sie nähren sich von Holzarbeit, Hornviehzucht, Alpenwirthschaft, den Schleifsteinbrüchen u. s. w. Die Pfarrkirche und das protestantische Bethaus liegen auf Hügeln. Das Ganze gibt ein ergreifend schönes Bild. Ein sanft aufsteigender Weg führt durch dunkle Wälder immer dem tobenden Wildbach entgegen an den vordern Gosausee. Hier zeigt sich der Dachstein mit seinem Gleitscher und seinen Schneefeldern in imposanter Schönheit. Der